

Beratungsangebot 2025

Grundsätzlich ist die **ÖKORING-Beratung** flexibel und passt sich im Laufe des Jahres an die bestehenden Fragen auf den Betrieben an. Die ÖKORING-Beratung beinhaltet eine kontinuierliche Begleitung der Betriebe im Sinne einer guten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Die folgenden **Beratungsangebote** sind eine Auswahl unseres Portfolios und sollen einen kurzen Blick auf die möglichen Beratungsleistungen durch den ÖKORING geben.

Arbeitskreise (AK) sind nur für ÖKORING-Mitglieder und Landwirtschaftsbetriebe, die die Mitgliedschaft anstreben, offen. In den AK wird die Arbeitsweise durch die AK-Mitglieder bestimmt. Neue AK-Mitglieder werden nach Rücksprache mit den bestehenden Mitgliedern des Arbeitskreises aufgenommen. Die AK finden üblicherweise reihum auf den Mitgliedsbetrieben statt, auch Videokonferenzen können durchgeführt werden, sofern die Gruppe das für sinnvoll erachtet. Alle AK-Mitglieder erhalten von jedem Treffen ein Protokoll. Auch bei Nichtteilnahme wird eine Teilnahme abgerechnet. Wenn kein Änderungswunsch besteht, bleibt eine AK Mitgliedschaft zum Folgejahr bestehen.

Zur **ELER-Beratungsförderung** gibt es jeweils für die Bundesländer separate Informationsunterlagen und Anmeldebögen. Für viele Bereiche können die ELER-Beratungsförderungen in Schleswig-Holstein (SH), Mecklenburg-Vorpommern (MV) und Brandenburg (BB) genutzt werden. Fragen hierzu gerne im Büro oder gerne an die Beratungskräfte.

Informationen zur Beratungsförderungen sind immer aktuell auf der Internetseite des ÖKORING abrufbar: <https://www.oekoring-sh.de/>.

Bei Fragen oder Beratungswünschen sind wir wie folgt erreichbar: 04331-333 460 oder info@oekoring-sh.de.

Ackerbau-Beratung

Beschreibung: Die Ackerbau-Beratung hat die Zielsetzung nachhaltig gute Erträge und Qualitäten der Mähdruschfrüchte zu erzielen. Hierzu werden verschiedene Wege bearbeitet: Ackerbau-Check, Anbau- und Fruchtfolgeplanung, Wurzelunkraut-Sanierung, Maßnahmen zur Verbesserung von Erträgen und Qualitäten, Stickstoffmanagement im Fruchtfolgeablauf, Maßnahmen der Bodenschonung, Sortenberatung.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack (SH), Arne Bilau (MV, BB)

Gemüsebau-Beratung

Beschreibung: Die Gemüsebau-Beratung, mit den Schwerpunkten Feldgemüse sowie gärtnerischer Gemüsebau, hat die Zielsetzung nachhaltig gute Erträge und Qualitäten von Gemüse und eine nachhaltig gute Wirtschaftlichkeit zu erzielen. Hierzu werden verschiedene Themen bearbeitet: Fruchtfolge-, Düngeplanung, Hinweise zur Reduzierung von Krankheiten, Schädlingen und Beikräutern, Maßnahmen zur Verbesserung der Erträge und Qualitäten, Lagermanagement, Betriebswirtschaftliche Analysen.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle (Feldgemüseanbau), Andrea Petersen (Gemüsebau)

Kurzinfo Kartoffeln

Beschreibung: Die Kurzinfo Kartoffeln (Kartoffelinfoblitz) kommt 12 bis 22 x jährlich heraus, 1 bis 2 Seiten. Alle speziellen Fragen zum ökologischen Kartoffelanbau werden bearbeitet, insbesondere werden aktuelle Praxisfragen im norddeutschen Raum behandelt, z.B. Pflanzung, Sortenwahl, Düngung, Fruchtfolge, Bewässerung, Strategien gegen Krautfäulebefall, Ernte und Lagerung.

Kosten: 1,6 Std. im Jahr

Ansprechpartner: Romana Holle, Luc-Marlon Wieckhorst, Hannes Schulz, Andrea Petersen

Arbeitskreise Ackerbau in SH und MV

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen, die für den Öko-Ackerbau von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Die Arbeitskreise mit je 7 bis 14 Teilnehmenden sind für alle ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen). Der AK Ackerbau MV ist aktuell in Gründung.

Kosten: 0,8 Std. x 3 = max. 2,4 Std. / Jahr

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack (SH), Arne Bilau (MV)

Arbeitskreis Bodenfruchtbarkeit

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Themenschwerpunkt ist die Bodenfruchtbarkeit mit Anbausystemen, die für die Fruchtbarkeit förderlich sind (z.B. Fruchtfolgegestaltung; Grubber-Pflug-Fräse; Untersaaten-Zwischenfrüchte), Bodenchemie (z.B. KAK-Analysen) und Biologie (z.B. Komposttees und Fermente). Örtlicher Schwerpunkt liegt in Schleswig-Holstein. Der Arbeitskreis mit ca. 8 Teilnehmenden ist für alle ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Neue AK-Teilnehmende werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen. Es finden ca. 1 bis 3 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: ca. 1,5 Std. x 2 = ca. 3 Std. / Jahr

Ansprechpartnerin: Romana Holle

Arbeitskreis gärtnerischer Gemüsebau

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen im Bereich des Feingemüsebaus werden auf den Treffen bearbeitet. Schwerpunkt Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Der Arbeitskreis mit 7 bis 14 Teilnehmenden ist für alle gärtnerischen/landwirtschaftlichen ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: 0,8 Std. / Treffen

Ansprechpartner: Andrea Petersen

Arbeitskreis Feldgemüse

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen, die für den Öko-Feldgemüsebau auf Marschböden von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Schwerpunkt Schleswig-Holstein. Der Arbeitskreis mit 20 bis 24 Teilnehmenden ist für alle ÖKORING-Mitgliedsbetriebe offen. Neue AK-Teilnehmende werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen. Es finden ca. 5 bis 6 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: 1 Std. x 5 = ca. 5 Std. / Jahr

Ansprechpartnerin: Romana Holle

ÖKomenischer Gärtnerrundbrief

Beschreibung: Der ÖKomenische Gärtnerrundbrief ist ein langjährig etabliertes Gemüseanbaumagazin für biologisch wirtschaftende Betriebe in ganz Deutschland. Hohe Praxisrelevanz und detaillierte Empfehlungen unterstützen jede Anbausaison. Der Bezug des ÖKomenischen Gärtnerrundbriefes ist an eine persönliche Beratung gebunden (4 Stunden inkl. Anfahrt) und umfasst jährlich 5 Ausgaben sowie den alle zwei Jahre erscheinenden Sortenratgeber.

Kosten: Beratung 4 Stunden + 1 Zusatzstunde, Zeitschrift

Ansprechpartner/in: Romana Holle, Andrea Petersen, Klaus Strüber

Milchviehhaltung

Beschreibung: Hier werden Fragen zu Weidemanagement, Rationsbeurteilung und -berechnung, Optimierung der Fütteration nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung, effektiver Einsatz der Eigenfutter und Unterstützung in der Bauberatung bearbeitet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling, Thies Rahn

Milchviehcheck

Beschreibung: Tierwohl, Fütterung und das Management werden mit einer einfachen Checkliste erfasst und Möglichkeiten der Optimierung herausgearbeitet.

Kosten: 3 bis 4 Std.

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling, Thies Rahn

Milch MLP Auswertung

Beschreibung: Auswertung und Kommentierung der LKV-Ergebnisse für eine optimierte Milcherzeugung und Tiergesundheit, insbesondere Leistungs- und Fütterungskontrolle, Stoffwechsel- und Eutergesundheit.

Kosten: 3 bis 5 Std.

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling

Rindermast/ Mutterkuhhaltung

Beschreibung: Hier werden Fragen zu Weidemanagement, Rationsbeurteilung und -berechnung, Optimierung der Fütterung nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung, effektiver Einsatz der Eigenfutter, Unterstützung in der Bauberatung und Fragen zur geeigneten Rinderrasse bearbeitet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Thies Rahn

Rationen Rinder

Beschreibung: Mit einem EDV-Programm wird eine Rationsbeurteilung und -berechnung erstellt mit dem Ziel Optimierung der Futtermischung nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung und effektiver Einsatz der Eigenfutter.

Kosten: 2 bis 4 Std.

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling, Thies Rahn

Tiergesundheit Wiederkäuer

Beschreibung: Die betriebliche Situation hinsichtlich auftretender Erkrankungen wird ganzheitlich analysiert und wirkungsvolle Möglichkeiten für Verbesserungen werden aufgezeigt. Je nach Fragestellung gehören dazu z.B. Tierbeurteilung, Auswertung von Befunden und MLP-Berichten, Melkbegleitung, Besprechung von Vorbeugung, öko-konformem Arzneimiteleinsatz und Behandlungsstrategien und alternativen Therapiemöglichkeiten. Meist steht ein Thema im Zentrum, z.B. Euter- oder Kälbergesundheit oder Parasitenkontrolle.

Kosten: meist 3 bis 10 Std. je nach Bedarf

Ansprechpartner: Ulrike Peschel, Dr. Otto Volling

Eutergesundheits-Check

Beschreibung: Gezielte Analyse und Zusammenstellung von Handlungsoptionen bei akuten und chronischen Eutergesundheitsstörungen/ Zellzahlproblemen. Der Check kann als erste Orientierung oder wiederholt zur langfristigen Verbesserung der Situation genutzt werden.

Kosten: 0,5 bis 2 Std.

Ansprechpartner: Ulrike Peschel

Grünland: Ertrag oder Naturschutz

Beschreibung: Im Rahmen von Flächenbesichtigungen werden Grünlandbestände beurteilt und in Abstimmung mit den Betrieben je nach betrieblicher Flächenausstattung Möglichkeiten zur Verbesserung diskutiert und herausgearbeitet.

In den Fokus genommen werden sowohl Maßnahmen zur Ertragssteigerung (Artenzusammensetzung, Management) als auch Fragen zum Naturschutz (seltene Grünlandarten, Kennarten Wertgrünland etc.). Die Zielsetzung ist jeweils zu berücksichtigen. Auch Fragen zur Prämienoptimierung werden beantwortet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Thies Rahn, Maria Fleckstein

Arbeitskreis Milchvieh

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Themen, die für die Öko-Milchviehhaltung von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis mit 7 bis 14 Teilnehmenden ist für alle ÖKORING-Betriebe offen. Es finden 2 bis 3 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist 10.00 bis 14.00 Uhr).

Kosten: 1 Std. / Treffen

Ansprechpartner: Thies Rahn, Dr. Otto Volling, Ulrike Peschel

Arbeitskreis Rindermast/ Mutterkuhhaltung

Beschreibung: Auch dieser Arbeitskreis soll in erster Linie dem fachlichen Austausch untereinander dienen. Themen, die für diese Tierhaltung von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis besteht aus ca. 5 bis 10 Teilnehmenden und ist für alle ÖKORING-Betriebe offen. Es finden 2 bis 3 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt, meist von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Kosten: 1 Std. / Treffen

Ansprechpartner: Thies Rahn

Arbeitskreis Eutergesundheit

Beschreibung: Dieser Arbeitskreis dient - durch regelmäßigen Austausch und fachliche Anleitung - der Unterstützung interessierter LandwirtInnen bei einer effektiven und nachhaltigen Eutergesundheitsarbeit. Themen, die für die Eutergesundheit und angrenzende Bereiche von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Der Arbeitskreis mit ca. 5 bis 10 Teilnehmenden ist für alle ÖKORING-Betriebe offen. Es finden im Jahr 4 bis 5 Online-Treffen und voraussichtlich 1 Treffen auf einem der Mitgliedsbetriebe statt, neue AK-Teilnehmende werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen.

Kosten: 2 Std. / Jahr

Ansprechpartner: Ulrike Peschel

Schweinecheck

Beschreibung: Der Schweinecheck umfasst die Bereiche Tiergesundheit, Tierverhalten, Tierzukauf, Tierbehandlungen, Beurteilung der Haltung, Wärme, Futterhygiene Fütterung, Orientierung der Kennzahlen, Verordnungen, Impfungen. Mit der Checkliste, die auf dem Betrieb verbleibt, werden Potenziale zur Verbesserung erfasst und eigene Schritte dahin festgelegt. Ist die Fütterung in Ordnung? Wie ist die Gesundheit der Tiere? Welche rechtlichen Vorgaben muss ich einhalten? Welche Bedingungen hinsichtlich Tiergerechtheit sind einzuhalten? Wo befinde ich mich mit meiner Schweinehaltung im Vergleich zum sonst üblichen Standard? - Wo will ich hin?

Kosten: 3 bis 5 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje, Götz Daniel

Rationen Schwein

Beschreibung: Wir rechnen lieferantenunabhängige Rationen, ausgerichtet an Inhaltsstoffen der Komponenten, Bedarf der Tiere und Preisoptimierung. Grundlage sind Analysen der Komponenten. Auch Raufutter wie Klee gras oder Luzerne gras kann in die Kalkulationen einbezogen werden. Mit dem Programm „Pro feed S“ wird eine Rationsbeurteilung und -berechnung erstellt mit dem Ziel der Optimierung der Futtermischung nach den individuellen Zielen wie Leistungssteigerung, Verringerung subklinischer Erkrankungen, Kostenoptimierung und effektiver Einsatz der Eigenfuttermittel. Anhand der Rationen wird dann auch der Jahresfuttermittelbedarf kalkuliert.

Kosten: 1 bis 5 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje

Arbeitskreis Schweine

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Themen, die für die Öko-Schweinehaltung von Bedeutung sind, werden auf den Treffen bearbeitet. Die Themen bestimmen die AK-Mitglieder. Teil des Treffens ist meist auch ein Stallrundgang. Weiße Anzüge und Plastikstiefel stellt der ÖKORING. Gute Ideen und mögliche Verbesserungen aus der Runde werden erfragt. Der Arbeitskreis hat 7 bis 14 Teilnehmenden. Es finden ca. 4 Treffen auf den Mitgliedsbetrieben im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen).

Kosten: 0,8 Std. / Treffen

Ansprechpartner: Ole Tiedje, Götz Daniel

Legehennen allgemein

Beschreibung: Die Legehennen-Beratung umfasst alle Bereiche der bäuerlichen Legehennenhaltung. Es werden detaillierte Hinweise zur Haltung, Management, Junghennenbezug, Bruderhahnaufzucht, Gesundheit und Fütterung gegeben.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle

Arbeitskreis Legehennen

Beschreibung: Der Arbeitskreis dient dem fachlichen Austausch untereinander. Insbesondere Managementthemen für die bäuerliche Öko-Legehennenhaltung stehen im Fokus. Aktuell befinden sich 8 Teilnehmende im Arbeitskreis. Neue AK-Teilnehmende werden nach gemeinsamer Absprache der Gruppe aufgenommen. Es finden 2 bis 6 Treffen im Jahr statt (meist Nachmittagstreffen). **Kosten:** 1,5 bis 2 Std. / Treffen

Ansprechpartnerin: Romana Holle

Stallbau Legehennen

Beschreibung: Die Stallbauberatung gibt Informationen zu den einzelnen Funktionsbereichen im Stall, wie Fütterung, Eiablage und Beschäftigung. Passt zu meinem Betrieb eher ein fest stehender Stall oder eher ein Mobilstall? Voliere oder Kotgrube? Wie sind die Fensterflächen optimal zu platzieren? Welche Auslauföffnungen im Außenklimabereich sind einzuhalten, wie groß muss er mindestens sein? Und wie sieht ein artgerechtes Nest aus? Diese und viele weitere Fragen werden beantwortet.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle

Stallbau Schwein

Beschreibung: Wir geben firmenunabhängige Empfehlungen und entwickeln gemeinsam mit der Betriebsleitung Schweineställe mit den Prämissen: Tiergerechtigkeit, Tierwohl, Tiergesundheit, Arbeitswirtschaft, Wirtschaftlichkeit. Auch Möglichkeiten der Förderung wie zum Beispiel die BUT Förderung des Bundes werden einbezogen.

Kosten: ca. 5 bis 10 Std., je nach Umfang

Ansprechpartner: Ole Tiedje, Götz Daniel

Stallbau Rind

Beschreibung: Bei Umbau, Anbau und Neubau von Stallungen geht es stets darum einen Kompromiss aus optimalen Bedingungen für das Tier und praktikablen Lösungen für den Landwirt zu finden. Gesetzliche Vorgaben und die Anforderungen der Richtlinien müssen eingehalten werden und stellen so manche Herausforderung dar. Wir stehen mit Erfahrung und Fachwissen bei jeder Art von Projekten gerne beratend zur Seite.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Thies Rahn

AFP Antrag Stallbau, BUT Förderung Schweinestallbau

Beschreibung: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein, die einen Stall mit sehr hohem Anspruch an das Tierwohl bauen möchten, sollten prüfen, ob 40% Zuschuss im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogrammes (AFP) beantragt werden sollten. Für Bauplanung, Investitionskonzept und Begleitung der Betriebe stehen wir bereit. Wir arbeiten mit Partnerarchitekten zusammen, die Erfahrungen im AFP Stallbau haben.

Seit dem Jahr 2024 ist eine bundesweite Förderung für den tiergerechten Schweinestallumbau unter bestimmten Voraussetzungen möglich (BUT-Förderung). Es kann bis zu 60% Förderung erreicht werden. Hier können wir gerne die Planung und den Antrag begleiten.

Kosten: 20 bis 50 Std.

Ansprechpartner: Götz Daniel, Thies Rahn, Tilman Bluschke, Ole Tiedje

Naturschutz und Biodiversität auf dem Betrieb

Beschreibung: Ökologischer Landbau und der Naturschutz im ländlichen Raum haben eine große Schnittmenge. In vielfältiger Weise kann der landwirtschaftliche Betrieb Optimierungen im Bereich Naturschutz durchführen. Die Beratung unterstützt ausgehend von den Ideen und Zielen der Betriebsleitungen Entwicklungsszenarien zu einer verstärkten Ausrichtung auf den Naturschutz. Hierzu gehört die Analyse von Optimierungsbedarf als auch die Konzeptionierung eines gesamten Betriebes zu mehr Naturschutzleistungen. Themen wie die Anlage von Biotopen sowie Vertragsnaturschutz und Fördermöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen werden bearbeitet.

Kosten: 3 bis 15 Std.

Ansprechpartner: Arne Bilau, Frank Gottwald, Maria Fleckstein

Betriebswirtschaftliche Auswertung und Vermarktung Naturschutz

Beschreibung: Die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen ist häufig auch mit zusätzlichen Kosten verbunden. Um die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen von zusätzlichen Leistungen für den Naturschutz einschätzen zu können, besteht die Möglichkeit einer Kostenbilanzierung. Auf der Grundlage dieser Bilanzierung können beispielsweise auch gezielt zusätzliche Mittel im Rahmen der Vermarktung oder über ein Sponsoring akquiriert werden.

Kosten: 3 bis 8 Std.

Ansprechpartner: Arne Bilau

Jahresabschlussanalyse

Beschreibung: Die wesentlichen Kennzahlen hinsichtlich Rentabilität, Stabilität und Liquidität der letzten Jahresabschlüsse werden eingelesen, ausgewertet und ein horizontaler Betriebsvergleich erstellt. Er ist die Grundlage für weitere Gedanken zur betrieblichen Entwicklung und kann als Ergänzung zum Betriebsentwicklungsplan dienen.

Kosten: 5 bis 8 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Dr. Otto Volling, Arne Bilau, Tilman Bluschke, Thies Rahn

Liquiditätsplan

Beschreibung: Mit Hilfe unseres Liquiditätsübersichtsprogrammes kann die betriebliche Entwicklung der Finanzströme der nächsten 24 Monate dargestellt werden. Für die Kommunikation und einen Transparenzaufbau mit der Hausbank ist diese Darstellung von erheblichem Vorteil.

Kosten: 5 bis 8 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Dr. Otto Volling, Thies Rahn, Tilman Bluschke
Arne Bilau (MV, BB)

Betriebsentwicklung, Geschäftsplan

Beschreibung: Basierend auf den vergangenen zwei bis drei Jahresabschlüssen und den erarbeiteten betrieblichen Zielen wird die betriebliche Entwicklung über fünf Jahre fortgeführt. Alle wesentlichen Faktoren wie Arbeitskräfte, Flächenbewirtschaftung, Tiere, Prämien, Privatentnahmen und der erforderliche Investitionsbedarf werden einbezogen. Der Geschäftsplan ist wesentliche Grundlage für mögliche Gespräche mit den Banken insbesondere auch vor dem Hintergrund der Kapitaldienstfähigkeit, auch im Rahmen der Investitionsplanung. Der Betriebsentwicklungsplan orientiert sich an den Kennzahlen der Jahresabschlüsse und beleuchtet die geplante fortlaufende Entwicklung der Kennzahlen der Liquidität, Rentabilität und Stabilität.

Kosten: 15 bis 30 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Dr. Otto Volling, Thies Rahn, Arne Bilau, Tilman Bluschke

Maschinenkostenkalkulation

Beschreibung: Ermittlung der Kosten von vorhandenen oder neu anzuschaffenden bspw. Schleppern und Geräten in Abstimmung mit dem Betrieb und Aufzeigen von alternativen Möglichkeiten, um die Kosten in der Außenwirtschaft darzustellen.

Kosten: 3 bis 7 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack, Tilman Bluschke

BZA Ackerbau, Feldgemüse

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Ackerbau wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des Betriebszweiggewinns erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln.

Kosten: ca. 3 bis 10 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Tilman Bluschke (SH) und Arne Bilau (MV)

BZA Milchvieh (mit und ohne Arbeitskreis)

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Milchvieh wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des vollkostendeckenden Milchpreises, bzw. der Erstellungskosten von den Grundfuttermitteln und des eigenerzeugten Kraftfutters erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln. Ein Teil der Betriebe trifft sich jährlich, um die individuellen Zahlen mit gleichgelagerten Kollegen zu vergleichen.

Kosten: 3 bis 10 Std.

Ansprechpartner: Dr. Otto Volling

BZA Legehennen

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Legehennen wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des Betriebszweigewinns erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit, einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Romana Holle

BZA Schweinemast, Ferkelerzeugung

Beschreibung: Die Betriebszweigabrechnung BZA Schweinemast bzw. BZA Ferkelerzeugung wird als Vollkostenrechnung (Leistungen, Arbeiterledigungskosten, Gebäudekosten, Flächenkosten, sonstige Festkosten) bis zur Ermittlung des Betriebszweigewinns erstellt. Die BZA bietet eine ideale Möglichkeit, einzelne Betriebszweige hinsichtlich der mittelfristigen Wirtschaftlichkeit zu durchleuchten und Möglichkeiten der Optimierung zu ermitteln.

Kosten: 3 bis 6 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje

Förderanträge Bauernmilliarde BLE, Sauenhaltung, Verarbeitung

Beschreibung: Neben dem AFP Förderprogramm gibt es weitere Programme für bestimmte Bereiche mit bis zu 50% Zuschüssen durch verschiedene staatliche Stellen. Hierzu gehört u. a. der tiergerechte Stallumbau in der Sauenhaltung, der Kauf von hochtechnisierten Hack- und Striegelsystemen, Güllewagenförderung, der Mistplattenbau oder auch der Ausbau einer Hofmolkerei (nur bei mind. 3 Lieferanten). Details sind mit den Beratungskräften zu besprechen. Für Bauplanung, Investitionskonzept und Begleitung der Betriebe stehen wir bereit. Wir arbeiten zusammen mit Partnerarchitekten, die Erfahrungen im AFP Stallbau haben.

Kosten: 10 bis 30 Std.

Ansprechpartner: Thies Rahn, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Ole Tiedje, Tilman Bluschke

Sammelantrag/Agrarantrag

Beschreibung: Die jährlich zu erstellenden Sammelanträge/Agraranträge für die Agrarförderung werden systematisiert bearbeitet und die Vollständigkeit mit Hilfe unserer Checkliste zusätzlich geprüft. Hintergrundinformationen werden in die Bearbeitung einbezogen. Anträge zur Ökolandbauförderung und anderen Vertragsnaturschutz- und Agrarumweltprogrammen werden ebenfalls einbezogen.

Kosten: 2 bis 7 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Ole Tiedje, Arne Bilau, Thies Rahn, Andrea Petersen, Maria Fleckstein und Tilman Bluschke (SH)
Arne Bilau, Maria Fleckstein (MV)

Düngebilanzen, Düngebedarfsermittlungen, Düngeplanung, Stoffstrombilanz

Beschreibung: Wir unterstützen bei der Erstellung von Düngebedarfsermittlung, Düngeplanung, Düngeokumentation sowie bei weiteren, nach aktueller Düngeverordnung erforderlichen, zu erstellenden Unterlagen. Auch sind, mit dem Inkrafttreten der Änderungen der Landesverordnung über die Meldepflicht nach dem Düngerecht, meldeverpflichtete Betriebe verpflichtet bis zum 31.03. alle relevanten Unterlagen für das vergangene Düngejahr in die Meldedatenbank ENDO-SH hochzuladen. Auch hier unterstützen wir entsprechend. Auch übernehmen wir die Erstellung der Stoffstrombilanz nach Stoffstrombilanzverordnung.

Kosten: 5 bis 15 Std.

Ansprechpartner: Arne Bilau, Romana Holle, Nicolai H.-Pack, Ole Tiedje, Thies Rahn, Andrea Petersen, Tilman Bluschke

Cross-Compliance Check/ Check Konditionalität

Beschreibung: Mit Hilfe unserer detaillierten Checkliste ist es möglich eine Übersicht über die diversen rechtlichen Regelungen zu den Themen Umwelt, Naturschutz und Nahrungsmittelsicherheit, die für den landwirtschaftlichen Betrieb gelten, zu erhalten. Schnell kann erkannt werden, wo noch Handlungsbedarf ist, um letztlich nicht Gefahr zu laufen, eine Prämienkürzung zu erhalten. Tipps für eine praxisgerechte Umsetzung werden gegeben.

Kosten: 3 bis 5 Std.

Ansprechpartner: Ole Tiedje, Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Thies Rahn und Tilman Bluschke (SH)
Arne Bilau, Nicolai H.-Pack, Ole Tiedje (MV)

Öko- und Richtlinien Check

Beschreibung: Es wird gemeinsam die Öko-Kontrolle vorbereitet (Schlagliste, Bewirtschaftung, Unterlagen, Zukauf, Verkauf, Warenfluss, Tierhaltung). Ziel ist es sich so vorzubereiten, dass die Öko-Kontrolle zügig und reibungslos durchgeführt werden kann. Auslegungen der Öko-Verordnungen, unsere Einschätzungen und Hintergrundinformationen können hilfreich sein.

Kosten: 3 bis 5 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Romana Holle, Arne Bilau, Ole Tiedje, Thies Rahn und Tilman Bluschke (SH)
Arne Bilau, Nicolai H.-Pack (MV)

Biologisch-dynamische Fragen und Demeter-Fragen

Beschreibung: Die Fragestellungen der biologisch-dynamischen Landwirtschaft sind sehr vielfältig. Hierzu gehören der sinnvolle Einsatz der biologisch-dynamischen Präparate, Kompostierung aber auch kosmische Einflüsse auf die Landwirtschaft. Ausgangspunkt im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtung des Hofes als Betriebsorganismus ist der landwirtschaftliche Kurs von Rudolf Steiner und weitere Praxiswerke der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Im kollegialen Austausch wollen wir diese Fragen beleuchten. Hierzu gehören auch Fragen zur Demeter-Richtlinien und deren Auslegungen.

Kosten: je nach Umfang

Ansprechpartner: Klaus Strüber

Umstellung auf Ökolandbau

Beschreibung: Die Umstellung des konventionell wirtschaftenden Betriebes auf ökologische Wirtschaftsweise ist in einem ersten Umstellungsscheck im Sinne einer Prüfung der Möglichkeiten zu bearbeiten. Kommt man zu dem Entschluss, weitere konkrete Schritte zur Umstellung zu gehen, ist eine detaillierte Umstellungsplanung zu erstellen, so dass man hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Umsetzung des Rechtsrahmens zum Ökolandbau und zur Perspektive der Vermarktung eine klare Orientierung hat. Die Umstellungsberatung soll dazu beitragen, Fehler zu minimieren und einen optimalen Prozess in der Umstellung zu durchlaufen. Ein kontinuierlicher und enger Kontakt zur Ökoberatung während des Umstellungsprozesses ist anzuraten.

Kosten: 3 bis 20 Std.

Ansprechpartner: Romana Holle, Nicolai H.-Pack, Ole Tiedje, Thies Rahn, Tilman Bluschke und Dr. Otto Volling (SH)
Arne Bilau, Dr. Otto Volling, Thies Rahn (MV)
Umsteller-Check Tiergesundheit: Ulrike Peschel

Hofnachfolge

Beschreibung: Viele ältere Betriebsleitende sind auf der Suche nach einer geeigneten Hofnachfolge. Neben der Rechtslage, die sich aus der Höfeordnung ergibt, können auch weitere Formen der außerfamiliären Hofnachfolge gesucht werden. Die Beratung zur Hofnachfolge beinhaltet die Klärung der Ziele und Erwartungen der Beteiligten, die Strukturierung des Hofübergabeprozesses, Gespräche im Sinne der systemischen Prozessberatung mit Abgebenden und Übernehmenden zur Entwicklung eines gemeinsamen Weges mit Zeitplan (Entwicklungsschritte, Modalitäten), die Betrachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten und grundlegende Hinweise zu Rechtsrahmen, Steuerrecht und Erbrecht.

Kosten: 5 bis 15 Std.

Ansprechpartner: Nicolai H.-Pack, Klaus Strüber, Thies Rahn

Solidarische Landwirtschaft SOLAWI

Beschreibung: Die solidarische Landwirtschaft (CSA) hat bundesweit einen breiten Zulauf. Diese besondere Form der Vermarktung verknüpft ideelle und finanzielle Ziele. Über Ernteanteile können insbesondere Landwirtschaftsbetriebe mit einem breiteren Warenangebot einen sicheren Absatz aufbauen, basierend auf Kalkulationen der Erzeugungskosten. Die Beratung umfasst die Initiierung, Strukturaufbau und Begleitung, Hinweise im rechtlichen Bereich und die Betriebswirtschaft.

Kosten: 10 bis 30 Std.

Ansprechpartner: Klaus Strüber

Direktvermarktung/Verarbeitung

Beschreibung: Alle Formen der Direktvermarktung und Verarbeitung (Marktstand), Abo-Kiste, Fleischverarbeitung, Hofmolkerei, Bäckerei) auf dem Betrieb werden detailliert analysiert und hinsichtlich der Ausrichtung optimiert geplant. Die Preise und die Vermarktung werden so kalkuliert, dass eine gute Rentabilität des Betriebszweiges erreicht werden kann. Die Einrichtung von Hofmolkereien und Verarbeitung wird begleitet. Auch weitere Formen der Hofverarbeitung werden begleitet (Wirtschaftlichkeit, Investitionen).

Kosten: 3 bis 15 Std.

Ansprechpartner: Sibylle Roth-Marwedel, Tilman Bluschke

HACCP Konzept

Beschreibung: Die von Ihnen als kritisch eingestuften Punkte im Prozess der Verarbeitung hofeigener Milch sollen durch geeignete Maßnahmen beherrscht werden. Ein Risiko für den Verbraucher soll weitestgehend ausgeschlossen werden. HACCP= Hazard Analysis and Critical Control Points (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte).

Als Hersteller/in von Lebensmitteln stellen Sie durch ein betriebseigenes HACCP-Konzept sicher, dass Sie sichere Produkte herstellen. Das Konzept umfasst auch die erforderliche Dokumentation. Als Produzenten sind Sie damit nicht von der Produkthaftung ausgenommen, können aber nachweisen, dass Sie Ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen sind.

Der Aufbau und die Begleitung zum HACCP-Konzept werden fachlich fundiert beraten.

Kosten: 5 bis 15 Std.

Ansprechpartner: Sibylle Roth-Marwedel

GLOBALGAP und QS-GAP Check

Beschreibung: Verarbeiter und Vermarkter, insbesondere im Feldgemüsebereich, fordern zunehmend eine Qualifizierung nach GLOBALGAP. Der Standard GLOBALGAP Obst und Gemüse beruht auf Kriterien aus dem Bereich Lebensmittelsicherheit, Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln, Umweltschutz auf der Grundlage der Guten Agrarpraxis sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in landwirtschaftlichen Betrieben. Zur systematischen und guten Vorbereitung der Prüfung wird anhand eines Eigenprüfsystems eine Zertifizierung vorbereitet. **QS:** der mehrstufige Handel erwartet Lebensmittel bis zum Ursprung zurückverfolgen zu können. Für die erzeugten Produkte ist eine Qualitätssicherung (QS) nachzuweisen. Das Eigenaudit vor der Kontrolle nach GLOBALGAP und QS-GAP umfasst das Ausfüllen von vorgegebenen Fragebögen.

Kosten: 3 bis 6 Std.

Ansprechpartner: Sibylle Roth-Marwedel, Romana Holle, Tilman Bluschke